

Koleopterologische Rundschau, Band 49 (1971)

STAPHYLINIDENAUSBEUTEN
VON UNIVERSITÄTSPROFESSOR DR. H. LÖFFLER GELEGENTLICH SEINER
SEENKUNDLICHEN STUDIENREISEN IN TROPISCHEN HOCHGEBIRGEN
1969 UND 1970

(6. Beitrag zur Kenntnis der australisch-polynesischen Staphyliniden,
gleichzeitig 11. Beitrag z. K. d. orientalischen St. und 21. Beitrag
z. K. d. neotropischen St.)

(Mit einer Abbildung)

Von OTTO SCHEERPELTZ, Wien

Manuskript eingelangt am 5. März 1971

Gelegentlich der limnologischen Forschungsfahrten von Universitätsprofessor Dr. H. LÖFFLER in Neu-Guinea und Borneo (März, April 1969) und in Guatemala (1970) wurden auch wenige Proben terrestrischer Organismen aufgesammelt, die hauptsächlich höheren Lagen (z. B. Mt. Wilhelm-Gebiet in Neu-Guinea, Cuchumantanes in Guatemala) entstammen. Lediglich die Arten von Borneo wurden bei einem Lichtfang in Meereshöhe aufgesammelt.

Herr Universitätsprofessor Dr. H. LÖFFLER hat mir nicht nur die Bearbeitung dieses Materials anvertraut, sondern mir in hochherziger Weise auch das Material für meine Staphyliniden-Spezialsammlung überlassen, wofür ich ihm hier ganz besonders herzlich Dank sage.

Ich führe nun die aufgesammelten Arten nach Fundortbereichen und in diesen in ihrer systematischen Folge vor:

I. Staphyliniden aus Neu-Guinea

Priochirus (Subgen. *Plastus* BERNHAUER) *Heurni* CAMERON (1924, Nova Guinea, XV., Zool., p. 83, 85). - 4 Ex. - Die Art ist bisher nur von Neu-Guinea bekannt geworden.

Priochirus (Subgen. *Plastus* BERNHAUER) *inaequalis* BERNHAUER (1903, Deutsche Ent. Zeitschrift, p. 153. - CAMERON, 1924, Nova Guinea, XV., Zool., p. 85). - 2 Ex. - Auch diese Art ist bisher nur von Neu-Guinea bekannt geworden.

Priochirus (Subgen. *Syncampsochirus* BERNHAUER) *alternus* FAUVEL (1878, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, XII., p. 191. - BERNHAUER 1903, Deutsche Ent. Zeitschr., p. 141. - CAMERON 1924, Nova Guinea, XV., Zool., p. 82). - 1 Ex. - Die Art ist bisher gleichfalls nur aus Neu-Guinea bekannt geworden.

Creophilus Albertisi FAUVEL (1878 - 79, Ann.Mus.Stor.Nat. Genova, XV., p.95). - 1 ♀, Ost-Neuguinea, Mt. Wilhelm-Gebiet, Koroba (Hotel) II.70. - Die Art ist über Neu-Guinea und die ihm nahe benachbarten Inseln verbreitet.

II. Staphyliniden aus Borneo, Kota Kinabalu

Trogophloeus (Subgen. *Boopinus* KLIMA) *indicus* KRAATZ (1859, Arch.Naturgesch., XXV., p.179. - FAUVEL 1886, Rev.d' Ent., V., p.144; 1889, ibid., VIII., p.247. - CAMERON, 1930, Fauna Brit. India, Col.Staph.l., p.186. - *ceylonicus* BERNHAUER 1902, Deutsche Ent. Zeitschr., p.44. - *flavipes* MOTSCHOUJSKY 1861, Bull. Soc.Nat. Moscou, XXXIV, (1), p.143. - FAUVEL 1903, Rev.d' Ent. XXII., p.150). - 1 Ex., Lichtfang. - Die Art ist von Vorder- und Hinter-Indien über die ganzen Sunda-Inseln sehr weit verbreitet.

Scopaeus (Subgen. *Euscopaeus* COIFFAIT) *Loeffleri* nov.spec. - Ganz dunkel rötlichbraun, der Kopf ist noch etwas dunkler braun, die Mundteile Fühler und Beine sind hell rötlichbraun, die Tarsen hell bräunlichgelb.

Der Kopf ist im Gesamtumriss leicht quer-verkehrt-trapezoidal, seine größte Breite in einer Querlinie durch die Mitten der Augen ist etwas größer als seine Länge vom Vorderrande des Clipeus bis zum Halsansatz. Die Augen sind ziemlich groß, ihre von oben sichtbaren Längsdurchmesser erreichen an Länge fast die Länge des ersten Fühlergliedes. Die Schläfen hinter den Augen sind um die Hälfte größer als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen, ihre Konturen verlaufen vom Hinterrande der Augen nach hinten fast geradlinig und etwas konvergent bis zur breiten, backenartigen Abrundung zum Halse. Die Oberseite des Kopfes ist flach gewölbt und hat jederseits hinter den leicht beulenförmig aufgewölbten Einlenkungsstellen der Fühler über dem Augeninnenrand einen ganz flachen, kleinen Schrägeindruck. Die Oberfläche des Kopfes ist auf glattem, glänzendem Grunde sehr dicht und fein punktiert. Die Durchmesser der Pünktchen sind etwa halb so groß wie die Durchmesser der einzelnen Kornealfacetten der Augen, die durchschnittlichen Zwischenräume zwischen den Pünktchen sind aber kaum halb so groß wie die Pünktchendurchmesser. In den Pünktchen inseriert eine unendlich feine, kurze, helle Behaarung. Der Kopf ist durch die Skulptur kaum oder nur sehr schwach glänzend.

Der freiliegende Hals erreicht an Breite kaum ein Viertel der größten Kopfbreite.

Die Fühler sind sehr lang und schlank, sie würden zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes erreichen. Das erste, nahezu zylindrische Glied ist fast dreimal länger als breit; das zweite, verkehrt-kegelstumpfförmige Glied ist etwas schwächer als das erste Glied, nur etwa halb so lang wie dieses Glied, etwa einundeinhalbmal länger als breit; das dritte, verkehrt-kegelstumpfförmige Glied ist noch etwas schwächer als das zweite Glied, aber etwas länger als dieses Glied, fast doppelt länger als breit; das vierte, verkehrt-kegelstumpfförmige Glied ist wieder etwas stärker, aber etwas kür-

zer als das dritte Glied, etwa um die Hälfte länger als breit; die folgenden Glieder nehmen, unter Beibehaltung der schwach verkehrt-kegelstumpfförmigen Gestalt, etwas an Breite zu und an Länge ab, so daß das zehnte Glied noch immer um etwa ein Viertel länger als breit erscheint; das Endglied ist so breit wie und um die Hälfte länger als das vorhergehende Glied, sein Ende ist kegelförmig zugespitzt. Alle Glieder sind mit außerordentlich feinen, hellen, kurzen Sinnshaaren besetzt und vom vierten Glied an außerdem mit einer unendlich feinen, hellen Pubeszenz bekleidet.

Der Halsschild ist im Gesamtumriß schwach länglich-elliptisch, seine größte, in einer Querlinie durch das vorderste Viertel seiner Mittellänge gelegene Breite ist nur sehr wenig kleiner als seine Mittellänge und auch etwas kleiner als die größte Kopfbreite. Seine Seitenkonturen verlaufen von den Punkten der größten Breite stark konvergent abgerundet zum schmalen, an Breite nur die Halsbreite erreichenden Vorrande, nach hinten ganz flach konvex und leicht konvergent und dann breit abgerundet zum nach hinten stark konvexen Hinterrande. Die Oberseite des Halsschildes ist flach gewölbt und hat vor der Mitte des Hinterrandes zwei eng benachbarte, durch einen kurzen, glänzenden Längskiel voneinander getrennte, ziemlich tiefe, runde Grübchen. Die Oberfläche des Halsschildes ist auf glattem, glänzendem Grunde noch etwas feiner, aber etwas weniger dicht als die Oberfläche des Kopfes punktiert, hat daher auch etwas mehr Glanz als jene. Auch hier inseriert in den Pünktchen eine unendlich feine, kurze, helle Behaarung.

Das Schildchen ist sehr klein, dreieckig, sehr dicht und fein punktiert und fein behaart.

Die Flügeldecken sind im Gesamtumriß zusammengenommen rechteckig, mit ausgeprägten Schultern und zueinander fast parallelen Seitenkonturen. Ihre Schulterlänge ist erheblich größer als die Halsschildmittellänge, wogegen die Schulterbreite der Flügeldecken nur wenig größer ist als die größte Halsschildbreite. Die Oberseiten der Flügeldecken sind flach gewölbt und haben nur an der Naht hinter dem Schildchen einen flachen Längseindruck. Ihre Oberflächen sind auf glattem Grunde wie jene des Halsschildes punktiert und haben wie jene etwas Glanz. Auch hier inseriert in den Pünktchen eine unendlich feine, kurze, helle Behaarung.

Die Flügel sind voll ausgebildet.

Das Abdomen ist an seiner Basis erheblich schmaler als die Hinterrandbreite der Flügeldecken, seine Seitenkonturen sind nach hinten etwas divergent, so daß seine Breite am siebenten (fünften freiliegenden) Segment fast um die Hälfte größer ist als jene an der Basis. Sein Ende ist stumpf zugespitzt. Die drei ersten freiliegenden Tergite haben je eine Basalquerfurche, das siebente (fünfte freiliegende) Tergit trägt einen feinen, hellen Hautsaum an seinem Hinterrande. Die Oberflächen der Tergite sind auf einem glatten, glänzenden Grund unendlich fein und außerordentlich dicht, noch viel feiner und dichter als auf den Oberflächen des Vorderkörpers, punktiert und gleichfalls unendlich fein, kurz, hell behaart, wodurch das Abdomen fast glanzlos, nur leicht seidig schimmernd erscheint.

Die Beine sind wie bei den übrigen Arten der Gattung geformt, ohne besondere Bildungen.

Das Männchen hat eine in der Gattung ziemlich seltene, sekundäre Geschlechtsauszeichnung. Die Abdominalsternite haben, vom zweiten Sternit an, in der Mitte je ein kleines Grübchen vor dem Hinterrande, wobei diese Grübchen auf den ersten Sterniten nur ganz flach ausgebildet sind, nach hinten aber immer tiefer werden. Der Hinterrand des fünften Sternites ist breit stumpfwinkelig, über die ganze Sternitbreite ausgeschnitten und hat jederseits des Grübchens vor dem Winkelscheitel des Ausschnittes je eine flache Beule, wodurch das Grübchen länglich ausgebildet erscheint. Der Hinterrand des sechsten Sternites ist in der Mitte gleichfalls tief winkelig ausgerandet, sein Hinterrand selbst ist in der Mitte tief rundlich ausgeschnitten, wobei die Seiten dieses rundlichen Ausschnittes nach hinten winkelig oder leicht zahnartig vorspringen. Vor dem rundlichen Ausschnitt ist die Mitte des Sternites schmal plattenförmig zweizipfelig verdickt.

Der Aedoeagus des Männchens liegt in Ventrallage im Abdominalende und ist für eine Sagittalebene symmetrisch gebaut. Am sehr großen, blasenförmig aufgetriebenen Basalteil sitzt auf einem Querwulst der stark verschmälerte Distalteil, der an seiner Basis seitlich auf einem stumpfen Vorsprung je ein Büschel kurzer, dunkler Borsten trägt. Das Ende des Dorsalblattes ist in zwei symmetrische, nach innen und dorsalwärts gekrümmte, seitlich eigenartig komprimierte und ventralwärts eckig-zipfelig verbreiterte Äste geteilt, die das gleichfalls an seinem Ende in zwei symmetrische, einwärts gebogene Äste geteilte, in der Mitte ventral stark gebuckelte und dort ein gekrümmtes, unpaares, hornartiges Gebilde tragende Ventralblatt überdecken. Zwischen den Ästen des Dorsalblattes und des Ventralblattes liegt die Austrittsöffnung des Innensackes. Der Innensack selbst zeigt, soweit es im Durchlicht erkannt werden kann, keine besonderen Auszeichnungen.

Länge: 3,4 mm

Die neue Art wurde in einem Exemplar (♂, Holotypus) am gleichen Fundort bei einem Lichtfang aufgefunden.

Zyras (Subgen. *Diaulaconia* BERNHAUER) *compressicornis* FAUVEL (1905), Rev.d' Ent., XXIV., p.143. - BERNHAUER 1926 (1928), Arch. Naturgesch., XCII., p.73). - 1 ♂, Lichtfang. - Die Art ist über Süd-China, Burma, Hinter-Indien und die Sunda-Inseln weit verbreitet.

Aleochara (Subgen. *Xenochara*) *Motschoulskyi* CAMERON nom.nov. emend. (1939, Fauna Brit.India, Col.Staph., IV/2, p.633. - *Oxyopoda plagiata* MOTSCHOULSKY 1858, Bull.Soc.Nat.Moscou, XXXI (3), p.242. - CAMERON 1933, Ent.Monthly Mag., LXIX., p.220). - 6 ♂♂, 7 ♀♀, Lichtfang. - Die Art ist über Vorder- und Hinter-Indien, sowie die Sunda-Inseln weit verbreitet.

III. Staphyliniden aus Guatemala

Cryptobium (Subgen. *Gastrolobium* CASEY) *umbratum* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.508). - 1 ♂, Esquintla, El-Salto-

- Fluß, 1000 m, 3.III.1970. - Die Art ist aus Guatemala, Salvador, Nicaragua und Costarica bekannt geworden.
- Cryptobium* (Subgen. *Gastrolobium* CASEY) *ovaticeps* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.524). - 1♂, 1♀, Fluß bei Chichicastenango, 25.II.1970. - Die Art ist aus Guatemala, Salvador, Nicaragua, Costarica und Panama bekannt geworden.
- Cryptobium* (Subgen. *Gastrolobium* CASEY) *guatemalense* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.518). - 1♂, Esquintla, El-Salto-Fluß, 1000 m, 3.III.1970. - Die Art ist aus Guatemala, Salvador, Nicaragua, Costarica, Panama, Nord-Columbien und West-Venezuela bekannt geworden.
- Xantholinus pusillus* SACHSE (1852, Stettiner Ent.Zeitg., XIII., p.124. - CASEY 1906, Trans.Acad.Sc.St.Louis, XVI., p.393. - *vilis* SHARP 1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.443). - 1♀, Lagune bei Chichicastenango, 25.II.1970. - Die Art ist über Nordamerika, Mexico, Zentral-Amerika und die großen Antillen weit verbreitet.
- Neobisnius facilis* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.458). - 1♂, Lagune bei Chichicastenango, 25.II.1970. - Die Art ist aus Guatemala, Salvador und Nicaragua bekannt geworden.
- Philonthus Flohri* SHARP (1876, Trans Ent.Soc. London, p.429. *descript. cum spec. dist.*; 1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.398, *descript. cum var. ad Philonthus furvus* NORDMANN; *sed. spec. dist.!*). - 9♂♂, 2♀♀, Esquintla, El-Salto-Fluß, 1000 m, 3.III.1970. - 1♂, Lago Calderas, 1800 m, 25.II.1970. - 1♂, Fluß bei Chichicastenango, 25.II.1970. - 1♂, 5♀♀, Lagune bei Chichicastenango, 25.II.1970. - Die Art ist aus Süd-Mexico, Guatemala, Salvador und Nicaragua bekannt geworden.
- Philonthus rectilaterus* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.425). - 3♂♂, 5♀♀, Cuchumantanes Burrá, 3000, Ende II. 1970. - 1♂, Cuchumantanes, 3400 m - 3♂♂, 2♀♀, Esquintla, El-Salto-Fluß, 1000 m, 3.III.1970. - Die Art ist aus Süd-Mexico, Guatemala, Salvador, Nicaragua und Costarica bekannt geworden.
- Philonthus rusticus* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.421). - 1♀, Arajo, El Pino, Cuchumantanes, 3.III.1970. - Die Art ist aus Süd-Mexico, Guatemala und Salvador bekannt geworden.
- Philonthus vilis* ERICHSON (1839-40, Gen.Spec.Staph., p.451. - JACQUELIN DU VAL, 1857, Hist.Cuba, p.39. - FAUVEL 1863, Ann.Soc.Ent. France, XXXVI., p.433. - SHARP 1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.406. - *pauxillus* Solsky 1867-68, Horae Soc.Ent.Ross., p.128). - 2♀♀, Lago Calderas, 1800 m, 25.II.1970. - Die Art ist über die mittleren und südlicheren Teile Nord-Amerikas, über die nördlichen Teile Süd-Amerikas und die zentralamerikanischen Inseln sehr weit verbreitet.
- Coproporus tachyporinus* SHARP (1882-87 (1885), Biol.Centr.Amer., 1, 2, p.299). - 3 Ex., El-Salto-River, aus Orchideen-Blüten, 25.II.1970. - Die Art ist aus Guatemala, Salvador und Nicaragua bekannt geworden.

Literatur

BERNHAUER, M.

1902, Zur Staphyliniden-Fauna von Ceylon.
Deutsche Ent. Zeitschrift., p.17-45

1903, Die Staphyliniden-Tribus *Leptochirina*, nebst analytischen Bestimmungstabellen der Gattungen und Arten.
Deutsche Ent. Zeitschr., p.113-160

1926 (1928), Zur Kenntnis der Staphyliniden-Gattung *Zyras* STEPH.
Arch. Naturgesch., XCII, p.19-75

CAMERON, M.

1924, Staphylinidae collected in New-Guinea by W.C.VAN HEURN, with descriptions of new species.
Nova Guinea, XV, Zoologie, Livr.1, p.81-87

1930, Fauna British India Coleoptera, Staphylinidae, London, I, p.186

1933, Remarks on some of MOTSCHOUJSKY's Types of Staphylinidae, Ent.Monthly Mag., LXIX, p.219-220

1939, Fauna British India, Coleoptera Staphylinidae, London, IV/2, p.633

CASEY, Th.L.

1906, Observations on the Staphylinid groups *Aleocharinae* and *Xantholinini* chiefly of America.
Trans.Acad.Sc.St.Louis, XVI., p.125-434

ERICHSON, W.

1839-40, Genera et Species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum Familiae. Berolini.

FAUVEL, A.

1863, Coléoptères de l'Île de Cuba. Notes synonymiques et descriptions d'espèces nouvelles.

Ann.Soc.Ent.France, XXVI., p.427-446

1878, Les Staphylinides des Moluques et de la Nouvelle Guinée.

Ann.Mus.Stor.Nat.Genova, XII., p.171-315 + tab.I, II.

1878-79, Les Staphylinides des Moluques et de la Nouvelle Guinée.

Ann.Mus.Stor.Nat.Genova, XV., p.63-121

1886, Staphylinides des Îles Philippines.

Rev.d' Ent., V., p.143-150

1889, Les coléoptères de la Nouvelle-Calédonie et Dependances, avec descriptions, notes et synonymies nouvelles.

Rev.d' Ent., VIII., p.242-271

1903, Mission de M.MAURICE MAINDRON dans l'Inde méridionale. Staphylinidae

Rev.d' Ent., XXII., p.149-163

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [49_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: [Staphylinidenausbeuten von Universitätsprofessor Dr. H. Löffler gelegentlich seiner seenkundlichen Studienreisen in tropischen Hochgebirgen 1969 und 1970. \(6. Beitrag zur Kenntnis der australisch-polynesischen Staphyliniden, gleichzeitig 11. Beitrag z.K.d. orientalischen St. und 21. Beitrag z.K.d. neotropischen St.\). 201-207](#)